



Hunderte von Pferden wurden im Sommer 2020 in ganz Frankreich verstümmelt. Nach Angaben der Gendarmerie wurde die überwiegende Mehrheit dieser Taten nicht von Menschen begangen.

Wird das Geheimnis der Verstümmelungen von Hunderten von Pferden aufgeklärt? Seit diesem Sommer befand sich die Pferdewelt in Angst und Schrecken. „Wir haben alle Angst, weil wir die Gefahr nicht erkennen“, sagte am 30. August ein Gestütsbesitzer im Calvados gegenüber Franceinfo. Die nationale Gendarmeriebehörde, die die Untersuchung koordinierte, hat soeben ihre Ergebnisse veröffentlicht.

Menschen sind nur etwa in 20% der Fälle die Täter

Von den 460 Fällen, die in diesem Sommer gemeldet wurden, sollen nur 84 durch Menschen verursacht worden sein. In Ille-et-Vilaine soll von den etwa 20 durchgeführten Untersuchungen keine Verstümmelung auf einen menschlichen Angreifer zurückzuführen sein, wie Kommandant Maldant in Ouest-France sagte: „Jedes Mal sind unsere Untersuchungen zu dem Schluss gekommen, dass es unbeabsichtigte Verletzungen oder Angriffe durch wilde Tiere gegeben hat“. Nach Angaben des Innenministeriums ist die menschliche Verantwortung nur in 20% der Fälle gegeben. 70 Untersuchungen sind noch im Gange. Die Pferdebesitzer sind jedoch nach wie vor besorgt.